

Kommuniqué

des Gleichbehandlungsausschusses

über den 1. Österreichischen Männerbericht der Bundesministerin für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz (III-209 der Beilagen)

Die Bundesministerin für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz hat dem Nationalrat am 10. März 2006 den gegenständlichen Bericht zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung vorgelegt.

Der Antrag der Abgeordneten Mag. Brigid Weinzinger auf Nichtenderledigung des Berichtes fand nicht die Mehrheit des Ausschusses.

Der Gleichbehandlungsausschuss hat den gegenständlichen Bericht in öffentlicher Sitzung am 14. Juni 2006 in Verhandlung genommen und gemäß § 28b GOG enderledigt.

An der sich an die Ausführungen der Berichterstatterin Dipl.-Ing. Elke **Achleitner** anschließenden Debatte beteiligten sich die Abgeordneten Hermann **Krist**, Mag. Brigid **Weinzinger**, Dipl.-Ing. Elke **Achleitner**, Sabine **Mandak**, Bettina **Stadlbauer**, Mag. Elisabeth **Scheucher-Pichler**, Mag. Andrea **Kuntzl**, Anna **Höllerer**, Franz **Ebl**, Barbara **Riener**, Dr. Andrea **Wolfmayr**, Anita **Fleckl**, Dr. Gertrude **Brinek**, Detlev **Neudeck**, Maria **Grander**, Heidrun **Walther** sowie die Bundesministerin für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz Ursula **Haubner** und die Ausschussobfrau Abgeordnete Gabriele **Heinisch-Hosek**.

Bei der Abstimmung wurde der 1. Österreichische Männerbericht der Bundesministerin für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz (III-209 der Beilagen) mit Stimmenmehrheit – und zwar mit den Stimmen der Abgeordneten des Parlamentsklubs der Österreichischen Volkspartei und des Freiheitlichen Parlamentsklubs – BZÖ – zur Kenntnis genommen.

Das vorliegende Kommuniqué wurde vom Gleichbehandlungsausschuss einstimmig beschlossen.

Wien, 2006 06 14

Bettina Stadlbauer

Schriftführerin

Gabriele Heinisch-Hosek

Obfrau